Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule

Hatzendorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzendorf.at

Nachrichten von Schule und Betrieb

Das Team der LFS Hatzendorf und die Schülerinnen und Schüler wünschen einen schönen Herbst!

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Landessieger bei Spezialitätenprämierung
- DI Kranz verlässt ....
- Johanna im Glück ....
- Neu im Team
- Ing. Engel im Ruhestand
- Ing. Erwin Patz beendet Lehrtätigkeit a.d. Schule
- Roswitha Leitgeb verstorben
- Facharbeiter gesucht
- Abschluss LW-PLUS
- Exkursion St. Anna a. A.
- Abschlussfahrt LW-PLUS
- Abschlussreise des BLL
- „Smart Farming“
- Information Tierhaltung
- Wir trauern um einen jungen Absolventen
- Junge Landwirtschaft ...
- Neue Forstfacharbeiter
- Hatzendorfer Meister
- Pflügen in Estland
- Neues von den Gärtnern
- Die „Neuen“ 2021
- Abschluss BLL 2021
- Die Absolventen 2021

25. Jahrgang Oktober 2021 Nr.: 95

Liebe Hatzendorfer Absolventen und Freunde der Landwirtschaftsschule!

Der Schulbeginn im September ist für mich alle Jahre wieder ein spannender Höhepunkt. Wir freuen uns auf die jungen Leute des 2. Jahrganges, die wir aus dem vergangenen Schuljahr bereits kennen. Die unterschiedlichen jungen Persönlichkeiten finden sich in der neuen, großen Klassengemeinschaft wieder, nachdem sie aus zwei ersten Klassen zusammengewürfelt wurden. Sie geben sich mehr oder weniger „cool“, weil sie ja den Schulbetrieb bereits gut kennen und zeigen ihre ehrliche Freude, dass die Schule wieder beginnt.

Vorsichtig abwartend, reisen die „Dirndln und Buam“ des ersten Jahrganges mit ihren Eltern an. Für sie ist alles neu. Aus den Gesichtern der jungen Leute, aber auch der Eltern ist förmlich zu lesen: Wie wird es sein? Werden meine Erwartungen erfüllt werden? Wird unser Bub durchhalten, wenn ihn das Heimweh anpackt? Wir spüren, was Peter Rosegger in Heimgärtners Tagebuch so treffend formuliert: „Das Kind bedeutet nicht wenig und nicht viel, es bedeutet alles“. Es wird uns einmal mehr bewusst: Wir übernehmen das Wertvollste aus den Familien, dürfen begleiten, behutsam anleiten und in der Entwicklung der jungen Persönlichkeit einen verantwortungsvollen Beitrag leisten.

Zwei erste Klassen mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern haben heuer begonnen. Die Verantwortung des Klassenvorstandes habe ich Herrn Dipl.-Ing. Leander Feiertag und Frau Johanna Tassler übertragen. Die große zweite Klasse mit 33 Auszubildenden, welche aus 46 Schülerinnen und Schülern aus den ersten Klassen des vergangenen Schuljahres entstand, wird von Herrn Ing. Johannes Brantner weitergeführt. Schmunzelnd darf ich auch noch eine dritte erste Klasse begrüßen. Es sind dies 36 Damen und Herren aus der einjährigen berufsbegleitenden Fachschule „LANDWIRTSCHAFT PLUS“. Ing. Werner Bauer übernimmt, wie im vergangenen Schuljahr, für diesen besonderen Fachschullehrgang die an Organisationsaufgaben reiche Arbeit des Klassenvorstandes. Wenn auch die Pandemie bei weitem nicht überwunden ist, hoffen wir bei steigender Zahl der geimpften Jugendlichen und mit der Erfahrung des vergangenen Schuljahres, dass wir ein halbwegs normales Schuljahr mit gebotener Umsicht gestalten können.

In diesem Schuljahr werden zwei junge Kolleginnen für neuen Schwung sorgen. Frau Verena LUKAS und Frau Mag. med. vet. Michele LATZKO verstärken seit Beginn des Schuljahres das pädagogische Team der LFS Hatzendorf. Frau Lukas wird auch die Kollegen in der Versuchstätigkeit für Pflanzenbau unterstützen. Wir freuen uns, neue Mitarbeiter im Lehrerteam begrüßen zu dürfen und wünschen den jungen Kolleginnen einen erfolgreichen Start sowie ein gutes Miteinander im Hatzendorfer Team. Die Freude an der Arbeit mit jungen Menschen möge sie beflügeln und Lohn für ihr Engagement sein.

Menschen sind als Persönlichkeiten das wertvollste Kapital eines Bildungsunternehmens. Finden diese auch unterstützend entsprechende Rahmenbedingungen als Arbeitsumfeld, steht einem erfolgreiches Wirken nichts mehr im Wege. In diesem Sinne konnte heuer im Sommer wieder eine entscheidende Verbesserung der Räume für den Praxisunterricht durch den abschließenden Umbau des Erdgeschosses im alten Internat erreicht werden.

Aus der ehemaligen Schulküche entstand eine moderne Brotbackstube. Die Nebenräumlichkeiten wurden in einen multifunktionalen Praxisraum für Bierbrauen und Obstverarbeitung umgebaut. In der neuen Honigküche soll künftig der Hatzendorfer Bienenhonig gewonnen werden. Aus der alten, legendären Moarstube wurde ein multifunktionaler Raum geschaffen, der hauptsächlich für die Musikanten unter den Schülern als Probenraum zur Verfügung stehen wird. Die neue Lehrfleischerei, als erster Schritt für ein Lebensmittelverarbeitungszentrum, steckt in der intensiven Planungsphase und verspricht eine zweckmäßige und zugleich hoch professionelle Praxiseinrichtung zu werden. In der ELP Kalsdorf wurden beide Brunnen saniert, um für Mensch und Tier beste Trinkwasserqualität zu gewährleisten.

Für den Schülertransport zur ELP Kalsdorf und zu den Praxisorten steht, erstmals in der Schulgeschichte, ein neuer E-Bus zur Verfügung, welcher an der hofeigenen E-Tankstelle aufgeladen werden kann. Die Elektroenergie liefert unsere Photovoltaikanlage. E-Tankstelle und Photovoltaikanlage konnten als Projekt gefördert im Rahmen der Klimawandelanpassungs-Modellregion (KLAR) errichtet werden.

Termine u. Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie ist es derzeit nicht möglich, fixe Terminzusagen für Weiterbildungsveranstaltungen bekannt zu geben!
Wir ersuchen Sie, sich über das Internet über allfällige Veranstaltungen zu informieren!

Wir danken dem Land Steiermark, Lebensresort Landesrat Johann Seitinger, für die Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Dirndln und Buam laufend zu modernisieren. Gleichzeitig wird damit auch das Arbeitsumfeld unser Mitarbeiter verbessert, was im Arbeitsalltag zu verstärkter Motivation anspornt.
Das neue Schuljahr 2021/22 möge unfallfrei und in Gesundheit junge Persönlichkeiten wachsen und reifen lassen sowie allen Mitarbeitern Freude und Erfüllung bringen!

Ihr Franz Patz

LFS Hatzendorf wieder unter den Besten des Landes!

Im wahrsten Sinne des Wortes schnitt die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Hatzendorf bei der Raritätenprämierung „ausgezeichnet“ ab.
Eine der vier Landessiege ging an die Haussalami der Schülerinnen und Schüler der LFS Hatzendorf. Jedes Jahr konkurrieren sich mehr als 100 Betriebe bei dieser Spezialitätenprämierung. Unter der Mithilfe der Mitarbeiter der Fleischerei und der Lehrer wurde in der Praxis diese hochwertige Haussalami produziert, welche die Juroren überzeugte.
Die LFS Hatzendorf konnte sich klar in der Kategorie Rohwurst als Landessieger durchsetzen. Die Haussalami wurde mit 4 Mal Gold und 3 Mal mit „prämiert“ ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation für diese tolle Leistung.

Mag. med.vet. Michelle Latzko

Dipl.-Ing. Daniel Kranz wechselt von der LFS Hatzendorf an die Josef Krainer Landwirtschaftsschule Kobenz.

In der Herbstausgabe 2020 der Hatzendorfer Absolventenzeitung hat sich Dipl.-Ing. Kranz als neuer Lehrer in der LFS Hatzendorf vorgestellt. Nach einem sehr erfolgreichen Einstiegsjahr in der LFS Hatzendorf kehrte er mit dem neuen Schuljahr in seine obersteirische Heimat zurück. Kollege Kranz erhält nun an der LFS Kobenz als Hauptfach Waldwirtschaft.
Daniel Kranz hatte in der LFS Hatzendorf Pflanzenbau, Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen im Fleischbereich sowie Bewegung und Sport unterrichtet.

Im Rahmen seiner Lehrverpflichtung unterstützte er auch das Team der Versuchstätigkeit für Pflanzenbau von Dipl.-Ing. Johannes Schantl in Hatzendorf.

Dipl.-Ing. Daniel Kranz hat in Hatzendorf überzeugend gezeigt, „dass er das Zeug zum Landwirtschaftslehrer hat“. In seiner natürlichen Autorität hat er mit Ruhe und viel Gespür unsere Dirndln und Buam begleitet.

Wir danken Daniel für sein überzeugendes „Probejahr“ in der LFS Hatzendorf und wünschen ihm für seinen Dienst an der Josef Krainer Landwirtschaftsschule Kobenz das Beste!

Dir. HR Dipl.-Ing. Franz Patz

Johanna im Glück…

An einem sonnigen Samstagmorgen Ende August trafen sich einige „Hatzendorfer“ im Schulhof, um eine Reise in unser südliches Nachbarland Kärnten anzutreten. Das Ziel Gnesau, ein kleiner verträumter Ort eingebettet in die Gurktaler Alpen und den Biosphärenpark Nockberge.
Der Grund unserer Reise war ein Schöner, wir wollten teilhaben am schönsten Tag unserer jungen Kollegin Johanna. Unser Kommen war nicht angekündigt, umso größer war die Freude und Überraschung auf Seiten des Brautpaares.

Nach der erfrischenden Trauungszeremonie in der Pfarrkirche von Gnesau konnten wir bei der anschließenden Agape dem freudestrahlenden Paar persönlich gratulieren.
Diese genossen die angenehme Stimmung in der wuselnden Menge der Gratulanten. Nach einem ausgezeichneten Hochzeitsmahl wurden wir zum Glück noch Zeugen, dass Braut und Bräutigam, zuvor kurzfristig gestohlen, doch recht bald wieder zur Hochzeitsgesellschaft gefunden haben.
Nach einem beeindruckenden Auftritt der „Mürztaler Goaßl Schnalzer“ im Zentrum von Gnesau, der sogar den Straßenverkehr stilllegte, verabschiedeten wir uns vom Hochzeitspaar.
Wir wünschen unserer Kollegin Johanna und ihrem Mann Christian viele schöne gemeinsame Stunden, viel Freude am Leben und Glück für die Zukunft.

Ing. Christian Gartner

Neu im Team! Neu im Team! Neu im Team! Neu im Team!

Mein Name ist **Michelle Latzko**. Ich darf seit September das Team an der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf verstärken. Meine Fächer, die ich unterrichten werde sind Bewegung und Sport, Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen Fleisch in der Theorie sowie in der Praxis.
Ich komme aus dem Südburgenland und absolvierte das Gymnasium Oberschützen.
In Wien studierte ich Veterinärmedizin an der Vetmed Uni Vienna.
Seit September 2020 bin ich praktizierende Tierärztin in der Tierarztpraxis Fehring im Nutz- und Kleintiersektor.
Ab Oktober beginne ich zusätzlich die Ausbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Zu meinen Interessen zählen die Jagd und die Hundeausbildung im jagdlichen sowie im Begleithundebereich.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der LFS Hatzendorf.

Mag. med. vet. Michelle Latzko

Mein Name ist **Verena Lukas** und ich freue mich, das Team der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Hatzendorf ab September verstärken zu dürfen. Meine Gegenstände sind Pflanzenbau und Pflanzenbaupraxis. Weiters werde ich die Versuchsstation für Pflanzenbau Hatzendorf unterstützen.
Kurz zu meiner Person: Ich komme aus dem Ort St. Stefan im Rosental in der schönen Südoststeiermark.
Ich absolvierte die Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Graz und begann anschließend meine Studien an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien und Universität für Bodenkultur in Wien.

Interesse an der Landwirtschaft haben mich die letzten Jahre bis nach Holland verschlagen, wo ich als Erntehelferin einen Einblick in andere landwirtschaftliche Dimensionen bekommen konnte. In meiner Freizeit helfe ich am elterlichen Schweinezuchtbetrieb tatkräftig mit.

Ich freue mich schon auf die neue Herausforderung als Lehrkraft in Hatzendorf.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Wir bitten Sie wieder, den Mitgliedsbeitrag für die Jahre 2021/22 zu bezahlen!
Damit können die Zeitungen, die Absolventenreisen und diverse Veranstaltungen finanziert werden.

Um unnötige Arbeit und Kosten zu sparen, bitten wir um rasche Einzahlung der € 25,-- (bitte unbedingt Name und Adresse auf der Einzahlung bekanntgeben!) auf das Konto der
RB Region Fehring, IBAN: AT49 3807 1000 0400 9478.

Vielen Dank!

Kassier Josef Bauer

LFS HATZENDORF
ABSOLVENTENVEREIN

Ing. Rosemarie Engel im Ruhestand und Ing. Erwin Patz beendet den Schuldienst!

Obersteirer haben im Lehrerteam und auch als Schulleiter in der LFS Hatzendorf Tradition. Mit **Rosi Engel** hatte eine weitere Obersteirerin, die ihren Lebensmittelpunkt in Seckau hat, unser Lehrerteam mitgeprägt. Das Angebot, drei Dienstjahre in den Fachschulen Hatzendorf und Großwilfersdorf zu leisten, dürfte ihr auf Grund ihrer persönlichen Antenne in die Oststeiermark leichter gefallen sein. Ihr Gatte Hans ist gebürtiger Südoststeirer.
Rosi Engel, obersteirische Bauerntochter, geboren 1960, verheiratet mit Hans und Mutter von zwei Kindern, hat eine land- und hauswirtschaftliche Ausbildung von Anfang an durchgezogen. Rosi besuchte die Fachschulen Stockschloss und St. Martin. Nach einem Jahr Hilfsköchin in der Josef Krainer Landwirtschaftsschule in Kobenz, führte ihr Bildungsweg an die HBLA Pitzelstätten, wo sie 1981 mit der Reifeprüfung abschloss. Nach der agrarpädagogischen Ausbildung in der damaligen Agrarpädagogischen Akademie Wien Ober St. Veit, heute Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, fand Rosi an der Fachschule für Land und Ernährungswirtschaft Großlobming Aufnahme in den landwirtschaftlichen Schuldienst. Ihrer religiösen Überzeugung folgend, hat Rosi Engel berufsbegleitend auch eine Ausbildung zur Religionslehrerin in Landwirtschaftsschulen absolviert. Auf Grund der angespannten Beschäftigungssituation und um jüngeren Kolleginnen entgegenzukommen, entschloss sich Rosi 2017 an den Fachschulen Hatzendorf und Großwilfersdorf den Religionsunterricht zu übernehmen. Bis 2020 begleitete Rosi unsere Dirndln und Buam überzeugend und engagiert im Fach Religion.

Rosi Engel hat in ihrem kurzen Engagement in beiden oststeirischen Fachschulen die pädagogischen Teams mitgeprägt. Liebe Rosi, danke für Deine hilfsbereite, ruhige, unaufgeregte Art, getragen von Rücksicht und Kollegialität. Die Hatzendorfer wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt das Beste!

Mit **Erwin Patz** verlässt der aktuell längst dienende Lehrer die Hatzendorfer Schulbühne. 38 Jahre hat Erwin an der LFS Hatzendorf gewirkt. Als Landwirtschaftslehrer war er, einem Markenzeichen gleich, nicht etwa mit einer Schultasche, sondern mit dem Gitarrenkoffer unterwegs. Ing. Erwin Patz hatte Betriebswirtschaft und Buchführung, heute heißt der Gegenstand Unternehmensführung und Rechnungswesen, und Musische Bildung Singen unterrichtet. Sein Talent unsere Dirndln und Buam, begleitet von seinem Gitarrenspiel, zu begeistertem Singen zu motivieren ist legendär. Für unzählige Schul- und Gottesdienstfeiern formte er musikalische Jugendliche zu Musik- und Gesangsgruppen, um den Feiern einen festlichen Rahmen zu geben. Als praktizierenden Landwirt, der mit seiner Gattin Marianne, einer Hatzendorfer Absolventin, den elterlichen Hof um den Betriebszweig Direktvermarktung zum „Hofladen Patz“ erweiterte, konnte er Betriebswirtschaft und Buchführung den Schülern auch authentisch vermitteln.
Da Erwin auch das Musizieren auf der „Steirischen“ beherrscht, war er bei vielen Gemeinschaftsveranstaltungen und Betriebsausflügen beliebter Unterhalter, der zum gemeinsamen Singen motivierte.
Erwin Patz, geboren 1960, Vater von drei Töchtern, maturierte am Gymnasium in Bad Radkersburg 1979, bevor er in die landwirtschaftliche Ausbildung an der HBLA Raumberg-Trautenfels (heute HBLFA Raumberg-Gumpenstein) einstieg. Nach der agrarischen zweiten Reifeprüfung absolvierte Erwin als Jahrgangskollege von Ing. Rosi Engel die agrarpädagogische Ausbildung in Wien Ober St. Veit für den landwirtschaftlichen Lehr- und Beratungsdienst. Mit Dienstbeginn im Herbst 1982 stieg er anschließend in den landwirtschaftlichen Schuldienst an der LFS Hatzendorf ein. Seine Dienstzeit als Landesbediensteter unterbrach Erwin von 1994 bis 2003 mit einem freien Dienstvertrag als Lehrer für Musische Bildung an der LFS Hatzendorf.

Lieber Erwin, danke für Deinen Dienst an der ländlichen Jugend und für Deinen musikalischen Beitrag zur Gemeinschaftspflege. Beim gemeinsamen Singen und Musizieren wirst Du uns fehlen. Wir wünschen Dir für den kommenden Lebensabschnitt das Beste!

Franz Patz

V.l.n.r.: LSI Ing. Hannes Hütter, Ing. Rosemarie Engel, Ing. Erwin Patz, Marianne Patz, Dir. HR. DI Franz Patz, Franz Fink

Eine Stimme,
die uns so vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen vorbei,
was uns bleibt sind Dankbarkeit
und die Erinnerung
an eine schöne gemeinsame Zeit.

So viel Zeit hätten wir uns noch gewünscht und doch müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Tochter, Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine,
Frau

Roswitha Leitgeb

die im 58. Lebensjahr, völlig unerwartet
und allzu früh aus unserer Mitte gerissen wurde.

Die Verabschiedung beginnt am Montag, dem 28. Juni 2021
um 14 Uhr mit dem Gebet und um 14.30 Uhr mit dem Requiem

In tiefer Trauer mussten wir von unserer langjährigen Kollegin, Frau Roswitha Leitgeb, Abschied nehmen. Sie ist am 22. Juni 2021 im Alter von 58 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Roswitha war 25 Jahre lang in unserer Schule als Haus-und Küchengehilfin tätig. Sie war für uns eine pflichtbewusste, äußerst beliebte Arbeitskollegin. Ihre liebenswerte Art und Hilfsbereitschaft war es auch, dass sie für viele Schüler in manchen Stunden eine Ersatzmama war.
Ihr großer Wunsch war – so früh wie möglich - in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. So ist sie am 31. August 2019 aus dem Landesdienst ausgeschieden. Roswitha war in ihrem Leben immer ein bescheidener, pflichtbewusster Mensch, auf den man sich immer verlassen konnte.
Ihr Denken und Wirken galt nie alleine ihr selbst, sondern immer ihrem Umfeld.

Liebe Roswitha, wir sagen nochmal Danke und schlafe wohl. Wir werden dir für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Beileid gilt besonders den Familienangehörigen.

Michaela Temmel, Wirtschaftsleiterin

Facharbeiter gesucht!

Für den Lehr- u. Versuchsbetrieb der FS Hatzendorf wird mittelfristig ein Mitarbeiter für den Lehrbetriebsstandort Eigenleistungsprüfanstalt Kalsdorf bei Ilz gesucht.

Ausbildung: Facharbeiter der Landwirtschaft, erwünscht Meister der Landwirtschaft.
Fähigkeiten/Neigungen/Voraussetzungen: Freude am Umgang mit Rindern (Stieren), Selbstständigkeit, Arbeiten mit Jugendlichen, Wohnsitz in zumutbarer Entfernung zum Arbeitsplatz.
Bewerbungen: FS Hatzendorf, 8361 Hatzendorf 110, Tel.: 03155/2252,
Mail: lfshatzen@stmk.gv.at

Abschluss Landwirtschaft PLUS

Am 28. und 29. Juni 2021 war es wieder soweit. Bereits zum zweiten Mal fanden die Abchlussprüfungen des berufsbegleitenden Lehrganges Landwirtschaft PLUS statt. 33 Teilnehmer stellten sich den Prüfungen in Pflanzenbau, Tierhaltung und Unternehmensführung.
Neben den prüfenden Lehrern, zählten DI Arno Mayer, Leiter der Pflanzenbauabteilung der LK Steiermark, DI Dr. Horst Jauschnegg, Leiter der Tierzuchtabteilung der LK Steiermark, sowie Ing. Franz Heuberger und Anna Hermann von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle zur Prüfungskommission.
Nach Ablegung der Fachbereichsprüfungen, mussten die Schüler auch eine Facharbeit zu einem frei gewählten Thema präsentieren. Die Bandbreite der Themen reichte von Tierhaltungsthemen wie Stallneu- und -umbau, Themen der Energietechnik wie Photovoltaik und Energiespeicher, bis hin zur Facharbeit „Mehlwürmer als alternativer Eiweißlieferant in der menschlichen Ernährung“.

Nach zwei anstrengenden und für die Kursteilnehmer teilweise nervenaufreibenden Tagen konnte jedoch abermals die „weiße Fahne“ gehisst werden. Alle Schüler bestanden die Abschlussprüfungen, 26 davon mit ausgezeichnetem Erfolg.
Nach Abschluss des zweiten Prüfungstages verwöhnte uns das gesamte Küchenteam um Wirtschaftsleiterin Michaela Temmel mit einem wunderbaren Buffet.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kollegen im Haus für die Unterstützung während des, nicht immer einfachen „Coronajahres“, bedanken. Als Klassenvorstand möchte ich mich aber auch noch bei meinen Kursteilnehmern für die wunderbare Klassengemeinschaft und gute Zusammenarbeit bedanken. Möge euch dieses Jahr sowohl fachlich als auch persönlich eine große Bereicherung gewesen sein.

Ing. Bauer Werner, KV

Landwirtschaft Plus 2020/2021: Religionsunterricht-Exkursion nach St. Anna am Aigen

Am Samstag, dem 19. Juni 2021, fand die Exkursion des Landwirtschaft-Plus-Jahrganges im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Religion statt. Das Thema „Religiöse Symbole“ und „Lebenswege“ stand dabei im Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnen und der Religionslehrer Hannes Bauer entschieden sich für eine Wanderung in der malerischen Umgebung von St. Anna am Aigen.

Sonniges Wetter begleitete die Gruppe an diesem Nachmittag. Eine kurze Andacht mit besten Wünschen für die baldigen Abschlussprüfungen wurde an einem schattigen Platz abgehalten. Alle TeilnehmerInnen waren vom einzigartigen Ambiente der Weinberge und von der anmutig wirkenden Lage des Ortes St. Anna am Aigen beeindruckt. Der Abschluss der Exkursion fand bei einem gemütlichen Beisammensein im Buschenschank Fredis Kellerstub'n in Annaberg bei St. Anna statt.

Ich danke an dieser Stelle allen TeilnehmerInnen für die Unterstützung im Rahmen der Exkursionsplanung und für die Teilnahme an der Exkursion.

MSC, BEd Hannes Bauer

Abschlussfahrt Landwirtschaft PLUS

Am 30. Juni 2021 startete der berufsbegleitende Jahrgang Landwirtschaft Plus zu einer 3 – tägigen Lehrfahrt.
Der erste Exkursionspunkt war eine Betriebsbesichtigung am Betrieb Himler in Deutsch Kaltenbrunn. Romana Himler, Absolventin des vorjährigen Lehrganges, und ihre Familie führen gemeinsam einen Direktvermarktungsbetrieb mit Schafen und Rindern. Die Produktpalette reicht von diversen Aufstrichen und Frischkäse, über Rindfleisch bis hin zu wohlschmeckenden Lammfleischprodukten. Wir durften uns bei der anschließenden Verkostung von der hohen Qualität ihrer Produkte überzeugen.
Begeistert von gutem Essen und Trinken ging es weiter ins Blaufränkischland nach Horitschon.
1962 wurde die Winzergenossenschaft Eichenwald Horitschon und Umgebung gegründet. Was im kleinen Rahmen begonnen hat, umfasst heute 100 Genossenschaftsmitglieder und ca. 400 ha Weingärten.
Neben der Hauptsorte Blaufränkisch werden in kleineren Mengen auch Weißweine wie Chardonnay und Gelber Muskateller gekeltert.
Bei der Kellerführung und der kommentierten Weinverkostung konnten wir uns ein Bild über die gesamte Bandbreite an hochqualitativen Weinen der Winzergenossenschaft machen.
Anschließend ging es in unser Quartier nach Wien. Natürlich durfte ein Praterbesuch inklusive „Stelzenessen“ im Schweizerhaus auch nicht fehlen.

Am zweiten Tag besuchten wir am Vormittag den Biogemüsehof Adamah in Glinzendorf. 1997 wurde der Hof von Gerhard und Sigrid Zoubek mit dem Ziel, hochwertiges und gesundes Gemüse zu produzieren, gegründet. Seither hat sich der Betrieb ständig weiter entwickelt und wird heute von den vier Kindern

des Gründerehepaares geleitet.
Auf 80 Hektar Ackerfläche werden unterschiedlichste Gemüsearten angebaut. Die Palette umfasst Blatt- und Stielgemüse wie Fenchel und Mangold, Fruchtgemüse wie Kürbis, Zucchini und Melanzani, sowie Kohlgemüse und Salate.
Die Vermarktung erfolgt über das „BioKistl“ und wird über den eigenen Vertrieb bis zur Haustüre zugestellt. Das Zustellgebiet umfasst Wien, Niederösterreich und das nördliche und mittlere Burgenland. Derzeit wird auch an einem Liefernetzwerk für Graz gearbeitet.
Der Ehrgeiz und der Enthusiasmus, mit dem die gesamte Familie „ans Werk“ geht, ist beeindruckend.

Nach dem Mittagessen ging es weiter ins wunderschöne Kamptal. Die Reise führte uns ins „Loisium“ nach Langenlois.
Die Loisium Weinwelt Langenlois ist bekannt für ihren Grünen Veltliner. Es werden aber auch gehaltvolle Riesling- und Burgunderweine ausgebaut.
Die Führung durch das hauseigene Weinbaumuseum sowie die Keller– und Reiferäume war ein unvergessliches Erlebnis. Nach der abschließenden Verkostung ging es wieder zurück in unser Quartier nach Wien.

Nach dem Frühstück am dritten Tag ging die Reise wieder in Richtung Heimat. Auf diesem Weg besuchten wir das Stift Heiligenkreuz.
1133 gegründet, beheimatet es heute beinahe 100 Mönche. Das Klosterleben dieser Mönche besteht aus dem Chorgebet, der kirchlichen Tradition und der gelebten Spiritualität. Neben dem klösterlichen Leben an sich, betreibt das Stift eine eigene Hochschule mit ca. 300 Studenten.
Mittels Audioguide konnten wir vieles über die Geschichte und das Leben im Stift erfahren. Der Höhepunkt des Besuches waren sicher die berühmten Chorgesänge, denen wir beiwohnen durften.

Mit vielen ergreifenden Eindrücken des Stiftes Heiligenkreuz ging es dann wieder zurück nach Hatzendorf.

Ing. Werner Bauer
DI Leander Feiertag

Statt nach Spanien ins Burgenland - Abschlussreise des Betriebsleiterlehrganges 2021

Eine 7 tägige Abschlussreise nach Spanien oder Portugal hätten wir gerne gemacht. „Dank Corona“ lernten wir stattdessen einige Betriebe im Burgenland und einen in der Buckligen Welt kennen.

Am 5. Juli besuchten wir als ersten Betrieb „Himlische Spezialitäten“ in Deutsch Kaltenbrunn. Der Betrieb einer Absolventin vom vorjährigen LWS* Jhg ist gerade dabei, die Direktvermarktung von Rind, Schwein und Schafe aus zu bauen.

In Oberpullendorf wurden wir vom Seniorchef von „Schlögl Ei“ durch den Betrieb, der täglich 100 000 Eier sortiert und verpackt, geführt. Weiters durften die Eierfärbeanlage in Draßmarkt, in der zu Spitzenzeiten pro Stunde 10.000 Eier gekocht, gefärbt und verpackt werden, besichtigen.

Beim über 400 ha großen Weingut/Genossenschaft Eichenwald in Horitschon wurde uns in Quizform über HandyApp der Betrieb vorgestellt bzw. mussten im Stationenbetrieb Fragen beantwortet werden. Für die Sieger gab es tolle Weine nach der Verkostung.

Nach der Nächtigung in Horitschon fuhren wir am 6. Juli in den Seewinkel nach Frauenkirchen zum Gemüsebetrieb von Erich u. Priska Stekovics, bekannt aus der Fernsehwerbung mit Tomaten u.a.
Auf diesem Biobetrieb waren wir bei der Knoblauchernte dabei und durften noch die Paprika- und Tomatentunnel besichtigen.

Mandl`s Ziegenhof in Lichtenegg war die letzte Station der Abschlussexkursion. Der Betriebsführer, ein junger BOKU Absolvent, arbeitet mit Partnerbetrieben und stellt Ziegenmilch sowie –käse her.
Beim Buschenschank Spindler in Winzendorf wurde die Exkursion mit einer guten Jause beendet.

Am 7. Juli fuhren wir im Rahmen eines bewegungsorientierten Tages mit Draisinen auf der stillgelegten Bahntrasse von Oberpullendorf nach Horitschon und kühlten uns dann noch im Seebad Riegersburg ab.

KV Ing. Rupert Spörk

Projekttag „Smart Farming“

Intelligente Maschinen und moderne Systeme in der Landtechnik waren der Inhalt des Projekttags am 25. Juni. Referenten namhafter Firmen haben den Tag mitgestaltet, um den angehenden Landwirten der 3. Klasse der LFS Hatzendorf einen Ausblick zu geben, was morgen und auch schon heute in der Landwirtschaft möglich ist.

Nach der Begrüßung von Lehrer Franz Raidl, der diesen Tag organisiert hat, begann Patrick Monschein vom Maschinenring mit seiner Präsentation und erklärte den Schülern, was Spurführungssysteme sind, was diese können und welche Lösungen der Maschinenring für Landwirte anbietet. Im Anschluss referierte Christoph Marktl, von der Firma CNH, über Advanced Farming Systeme und Datenmanagement. Den Abschluss des Theorieteils machte dann Lukas Fohringer von Amazone. Er stellte den Schülern aktuelle Anwendungen von Smart Farming Systemen bei Geräten vor.

Nach einem spannenden Theorieteil wurden die interessierten Schüler in Gruppen aufgeteilt, um selbst solche Systeme in der Anwendung zu sehen und zu testen. Eine Station wurde von Andreas Prankl vom Farm-Management-System-Anbieter Farmdok begleitet. Dabei konnten die angehenden Landwirte an einem Übungsbetrieb Maßnahmen durchführen und sich vom Umfang dieses Systems überzeugen. Weiteres waren drei moderne Traktoren im Einsatz.

An den Zugmaschinen wurden ein ISOBUS-fähiger Düngerstreuer von Amazone, eine ISOBUS-fähige Feldspritze mit Einzeldüsenabschaltung von Amazone und ein N-Sensor, der optisch die N-Versorgung der Pflanzen erfasst, von CNH angebaut. Begleitet wurden die Schüler von den Trainern und Referenten der einzelnen Firmen und von Jürgen Lang, der seinen privaten Traktor inkl. Feldspritze für diesen Tag zur Verfügung gestellt hat.

Nach einer gelungenen Veranstaltung bedankten sich die Schüler der 3. Klasse bei allen teilnehmenden Referenten, die sie durch den Tag begleitet haben, und bei der Firma Gady mit Andreas Niederl, die die Maschinen bereitgestellt hat.

Ing. Franz Raidl

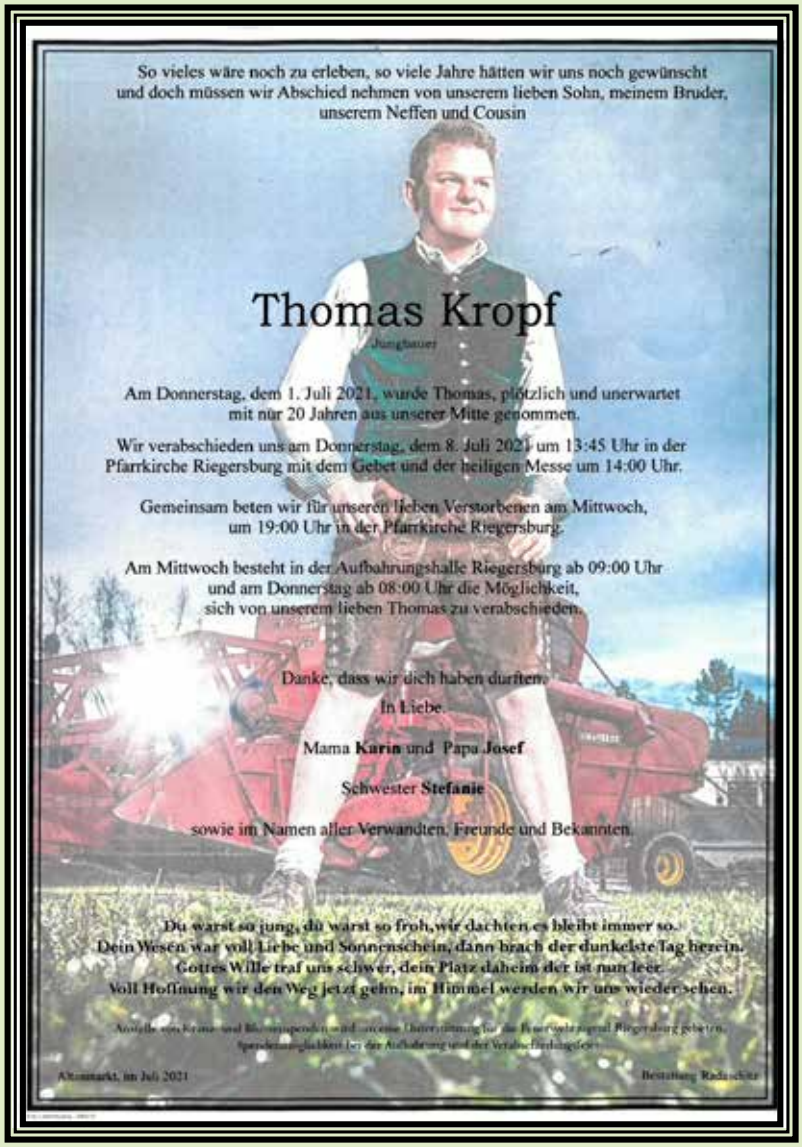
Pig Austria und Rinderhaltung LWK Steiermark im BL – Jahrgang 20/21

Am 18. Juni 2021 durften wir im vorigen Betriebsleiter-Jahrgang die Zuchtleiterin von PIG – AUSTRIA, Frau **Dr. Christina Pfeiffer** herzlich begrüßen.
Da es in der Schweinezucht Österreichs seit 2020 zu einer Neuorganisation mit einigen Zusammenlegungen gab, haben wir Frau Dr. Pfeiffer eingeladen, um den Schülern die neue Schweinezuchtorganisation vorzustellen.
Da Frau Pfeiffer vor 3 Jahren selber Lehrerin in Hatzendorf war, und diesen Jahrgang bereits im Unterricht hatte, haben sich auch die Schüler sehr auf dieses Wiedersehen gefreut.
PIG-AUSTRIA Zuchtleiterin Dr. Christina Pfeiffer informierte uns über die :
-Organisationsstruktur von Forschung und Entwicklung von Pig Austria
-Neueste Genetik in der Schweinezucht
- Herausforderungen in der Zukunft am Schweinesektor
- Zuchtprogramme, Zuchtziele samt Leistungsprüfungen für die heimische Zucht

Im Rinderhaltungsbereich konnten wir am 2.Juli 2021 Hr. **Ing. Franz Narnhofer einladen.**
Er ist Arbeitskreisleiter der Rindfleischproduktion von der LWK Steiermark.
Es wurden von ihm alle Arbeitskreise in der Rinderhaltung und deren Aufgaben vorgestellt.
Besonders genau sein Arbeitskreis Rindfleischproduktion, samt den verschiedenen Vermarktungsprogrammen.
Die Schüler waren sehr begeistert von den Vorträgen beider Experten und dankten es mit lebhafter Diskussion.

Ing. Johannes Brantner

Wir trauern um unseren Absolventen!


So vieles wäre noch zu erleben, so viele Jahre hätten wir uns noch gewünscht
und doch müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Sohn, meinem Bruder,
unserem Neffen und Cousin

Thomas Kropf
Jungbauer

Am Donnerstag, dem 1. Juli 2021, wurde Thomas, plötzlich und unerwartet
mit nur 20 Jahren aus unserer Mitte genommen.

Wir verabschieden uns am Donnerstag, dem 8. Juli 2021 um 13:45 Uhr in der
Pfarrkirche Riegersburg mit dem Gebet und der heiligen Messe um 14:00 Uhr.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch,
um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Riegersburg.

Am Mittwoch besteht in der Aufbahrungshalle Riegersburg ab 09:00 Uhr
und am Donnerstag ab 08:00 Uhr die Möglichkeit,
sich von unserem lieben Thomas zu verabschieden.

Danke, dass wir dich haben durften.
In Liebe
Mama **Karin** und Papa **Josef**
Schwester **Stefanie**
sowie im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten.

Du warst so jung, du warst so froh, wir dachten es bleibt immer so.
Dein Wesen war voll Liebe und Sonnenschein, dann brach der dunkelste Tag herein.
Gottes Wille traf uns schwer, dein Platz daheim der ist nun leer.
Voll Hoffnung wir den Weg jetzt gehn, im Himmel werden wir uns wieder sehen.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden wird um eine Unterstützung für die Feuerwehr Riegersburg gebeten.
Spendenmöglichkeit bei der Aufbahrung und der Verabschiedungsfeier.

Altenmarkt, im Juli 2021
Bestattung Radaschitz

Südoststeiermark: Junge Landwirtschaft lässt aufhorchen

Manifest „Zukunft Junge Landwirtschaft – Bauer sein ist cool! Bäuerin sein ist cool!“ Landwirtschaftskammer unterstützt Jugend-Kampagne mit landesweiter Plakat-Aktion, Jugend-Dialog in den Bezirken und Innovationstour in den Landwirtschaftsschulen.

Die jungen Bäuerinnen und Bauern krempeln die Ärmel hoch. Sie packen die großen gesellschaftlichen Herausforderungen an und übernehmen Verantwortung für die Landwirtschaft von morgen. In Ihrem Manifest „Zukunft Junge Landwirtschaft“ greifen sie brennende Themen wie Klimakrise, Tierwohl, regionale Lebensmittelversorgung, Bodenversiegelung oder Fairness gegenüber ihrem Berufstand auf. Dazu **Cornelia Ulrich, Winzerin aus St. Anna/A.,** eine Sprecherin der Jungen Landwirtschaft: „Wir stellen uns den großen Zukunftsfragen und sind bereit, unseren Beitrag zur Lösung zu leisten. Wir sind für Gespräche und Diskussionen offen, wünschen uns aber auch, dass die Steirerinnen und Steirer ein Ohr für unsere Anliegen haben.“ Und weiter: „Bauer sein ist cool! Bäuerin sein ist cool! Aber um Bauer bleiben und beispielsweise Produktionsstätten oder Tierwohlställe bauen zu können, brauchen wir die Unterstützung der Steirerinnen und Steirer und der Politik.“ **Matthias Kaufmann** betont: „Wir junge Landwirte gehen gerne neue, innovative Wege. Auch wenn es darum geht, der Klimakrise entgegenzuwirken. Mit unserer nachhaltigen Forstwirtschaft, unserem CO2-Speicher Holz oder dem Humusaufbau haben wir einen wesentlichen Schlüssel dazu in der Hand.“ Alle zwei Sprecher der Jungen Landwirtschaft betonen, dass ihre engagierten Pläne und Vorhaben nur dann umzusetzen sind, wenn ihnen faire Voraussetzungen im Hinblick auf eine nachhaltige, zukunftsfitte land- und forstwirtschaftliche Produktion geboten werden.

Vizepräsidentin Maria Pein: Junge Landwirtschaft verschafft sich Gehör. „Mit ihrem Manifest ‚Zukunft Junge Landwirtschaft – Bauer sein ist cool! Bäuerin sein ist cool!‘ verschafft sich die bäuerliche Jugend in der Öffentlichkeit Gehör. Wir als Landwirtschaftskammer unterstützen das mit einer steiermarkweiten Informationskampagne“, unterstreicht Vizepräsidentin Maria Pein. 650 Großplakate und Transparente in allen Teilen der Steiermark – im Bezirk Südoststeiermark sind es 98 – sollen einerseits Motivationsfaktor für die jungen Bäuerinnen und Bauern sein und andererseits die Bevölkerung für deren Anliegen sensibilisieren. Um diese erfreuliche Dynamik weiter zu forcieren, werden wir ab Herbst in einem nächsten Schritt in den steirischen Bezirken einen Jugend-Dialog durchführen. Ebenso starten wir im Herbst in den landwirtschaftlichen Fachschulen mit einer Innovationstour, bei der Initialzündungen für neue Ideen und Wege in der Land- und Forstwirtschaft gelegt werden sollen.

Kammerobmann Franz Uller: Kein Fortschritt ohne unsere Jugend. „Der Blick nach vorne ist unerlässlich, um den großen Herausforderungen gewachsen zu sein. Eine gute Ausbildung und laufende Weiterbildung sowie eine vernetzte praxisorientierte Forschung und Beratung sind wesentliches Rüstzeug für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft. Und genau dieses Rüstzeug stellen wir als bäuerliches Service- und Dienstleistungsunternehmen den jungen Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung“, sagt Franz Uller, Obmann der Bezirkskammer Südoststeiermark. Und weiter: „Eine moderne, zukunftsträchtige Landwirtschaft, die auf den heimischen Feldern und Wiesen hochqualitative Lebensmittel produziert, ist heute gefragter denn je. Diese hat aber nur Bestand, wenn es uns gelingt auch die junge Generation an Bäuerinnen und Bauern für diese anspruchsvolle Aufgabe zu begeistern und wir deren Leistung entsprechend anerkennen.“

Bezirksbäuerin Maria Matzhold: Viele innovationsfreudige junge Bäuerinnen und Bauern. „Ich freue mich sehr, dass es in der Landwirtschaft so viele motivierte, engagierte und innovationsfreudige junge Menschen gibt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, sie bei ihren zukunftsweisenden Plänen und Vorhaben tatkräftig zu unterstützen“, sagt Bezirksbäuerin Maria Matzhold. Und weiter: „Sie sind die Landwirtschaft von morgen. Ohne den Einsatz und die zukunftsträchtigen Leistungen der jungen Bäuerinnen und Bauern, würden die steirischen Regionen ausbluten.“

Mag. Rosemarie Wilhelm, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at, 0316/8050-1280, 0664/1836360

Alle Neune…

Neun Burschen des dritten Jahrganges haben sich der Herausforderung „Ausbildung zum Forstfacharbeiter“ gestellt. So wie der landwirtschaftliche, ist auch der forstwirtschaftliche Facharbeiter eine vollwertige Berufsausbildung. Gleich nach dem offiziellen Schulschluss mussten unsere forstlich besonders Interessierten wieder für fünf Wochen die Schulbank drücken. **Jonas Frieß, Philipp Gmoser, Thomas Klepeis, Heribert Lanzl, Maximilian Lebler, David Peier, Patrick Proschitz und Helmut Schuster** haben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, Michael Gsöls sogar mit ausgezeichnetem Erfolg! Wir gratulieren den frischgebackenen Forstfacharbeitern recht herzlich und wünschen viel Freude bei der Waldarbeit.

Ing. Christian Gartner

MeisterInnenbriefverleihung in den landwirtschaftlichen Berufen 04. September 2021, Steiermarkhof (Graz)

81 neue MeisterInnen bei steirischer „MeisterInnen-Olympiade“
Bei der diesjährigen MeisterInnenbrief-Verleihung, die am 04. September 2021 im Steiermarkhof über die Bühne ging, erhielten 81 frisch geprüfte MeisterInnen in vier verschiedenen landwirtschaftlichen Ausbildungssparten ihren MeisterInnenbrief. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fand auch im heurigen Jahr die Verleihung der MeisterInnen-Zertifikate in kleinerem Rahmen statt. Der Freude über den erzielten höchsten Berufsabschluss und über den Erhalt der MeisterInnenbriefe aus den Händen von Agrarlandesrat Johann Seitinger, Landwirtschaftskammer-Direktor Werner Brugner und Landarbeiterkammer-Präsident Eduard Zentner tat das allerdings keinen Abbruch.

500 Stunden Ausbildung wurden bei „MeisterInnen-Olympiade“ feierlich gekrönt
Die feierliche MeisterInnenbriefverleihung, die unter dem Motto „MeisterInnen-Olympiade 2021“ stand, bildete den krönenden Abschluss der rund 500-stündigen Ausbildung. Im Frühjahr 2021 absolvierten 15 Frauen und 66 Männer in vier verschiedenen Sparten erfolgreich die MeisterInnenprüfung. Neben den üblichen Abschlüssen in „Landwirtschaft“ und „Forstwirtschaft“ legten im heurigen Jahr auch KandidatInnen die MeisterInnenprüfung in den Sparten „Weinbau & Kellerwirtschaft“ sowie „Gartenbau“ positiv ab. Agrarlandesrat ÖR Johann Seitinger unterstrich in seiner Grußbotschaft die Rolle der Landwirtschaft als essentielle Stütze der Gesellschaft hinsichtlich sicherer und qualitativ hochwertiger Versorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen. Kammerdirektor DI Werner Brugner hatte drei große Wünsche an die MeisterInnen: Bewahren der Leidenschaft in der Tätigkeit als Bäuerinnen und Bauern, verstärkte Kommunikation der Leistungen der Landwirtschaft in der Gesellschaft sowie die Menschlichkeit im persönlichen Umgang miteinander.

„MeisterInnen-Olympiade“ mit herausragenden Leistungen
Was die Olympischen Spiele für professionelle SportlerInnen sind, ist die MeisterInnenausbildung für die jungen LandwirtInnen, nämlich der Höhepunkt der beruflichen Ausbildung. Die 81 AbsolventInnen zeigten bei ihrem Abschluss herausragende Leistungen. 19 KandidatInnen erreichten bei der MeisterInnenprüfung 2021 einen ausgezeichneten Erfolg, quasi vergleichbar mit einer Goldmedaille. Ein Gesamtnotenschnitt von 1,92 zeigt das große Engagement, mit dem die 81 jungen MeisterInnen bei der Berufsausbildung ans Werk gingen. Drei AbsolventInnen waren sozusagen die Superstars der MeisterInnen-Olympiade 2021, sie schlossen die MeisterInnenausbildung sogar mit einem Notenschnitt von 1,00 ab. Monika Derler aus Birkfeld (Bezirk Weiz), Markus Better aus St. Peter im Sulmtal (Bezirk Deutschlandsberg) sowie dem Strallegger Christian Schaberreiter (ebenfalls Bezirk Weiz) gelang dieses seltene Kunststück.

Die Krönung der landwirtschaftlichen Berufsausbildung
Die MeisterInnenausbildung, die sich auf drei Ausbildungswinter erstreckt, ist die höchste Ausbildung für PraktikerInnen in der Land- und Forstwirtschaft. Die AbsolventInnen eignen sich sowohl betriebswirtschaftliche, rechtliche als auch spezielle fachliche Kompetenzen in den jeweiligen Ausbildungsbereichen an. Darüber hinaus gilt es während der Ausbildung, eine 50-seitige MeisterInnenarbeit zu erstellen, so-

wie betriebliche Buchführungsaufzeichnungen zu führen.
Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde die MeisterInnenbrief-Verleihung in Form einer Verleihungsveranstaltung mit knapp 200 TeilnehmerInnen, gemeinsam mit den engsten Familienangehörigen, durchgeführt. Der traditionelle MeisterInnenball, bei dem bis zu 1.000 BesucherInnen die landwirtschaftlichen Ausbildungsabschlüsse feierten, musste bereits zum zweiten Mal abgesagt werden.

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer
Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer Steiermark (kurz LFA) ist zuständig für die gesetzliche land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung. Diese umfasst 15 verschiedene Berufe, von denen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Obstbau, Bienenwirtschaft sowie Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement zahlenmäßig am bedeutendsten sind. Die Organisation von FacharbeiterInnen- und MeisterInnenausbildungen inkl. abschließender Prüfungen in den einzelnen Sparten zählt zur Hauptaufgabe der LFA. Darüber hinaus wickelt die LFA das gesamte landwirtschaftliche Lehrlingswesen ab.
Jährlich erlangen in der Steiermark über 1.000 Personen die FacharbeiterInnen- und durchschnittlich rund 80 InteressentInnen die MeisterInnenqualifikation in einer der 15 land- und forstwirtschaftlichen Berufssparten. Rund 6.100 SteirerInnen haben bisher eine MeisterInnenausbildung in der Land- und Forstwirtschaft abgeschlossen.

Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung:
Franz Heuberger, Geschäftsführer Lehrlings- & Fachausbildungsstelle in der Landwirtschaftskammer
Mobil: 0664 / 60 25 96 - 1308
lfa@lk-stmk.at

1. Reihe (von links nach rechts): Franz Heuberger (LFA GF), Franz Uller (Kammerobmann BK Südoststeiermark), Werner Brugner (Kammerdirektor Landwirtschaftskammer), Eduard Zentner (Präsident Landarbeiterkammer), Markus Lanz (Obmann ARGE MeisterInnen)
2. Reihe: Martin Winter, Nico Michael Hirzer, Markus Kickenweiz, Daniel Wallner, Martin Tauschmann, Raphael Kaufmann

Wir gratulieren den „Hatzendorfer Meistern“ recht herzlich!

Nico Michael Hirzer, 8321 St. Margarethen an der Raab, Weiz - Vorbildung: FLW, LFS Hatzendorf
Raphael Kaufmann, 8350 Fehring, Südoststeiermark - Vorbildung: FLW, FFW, LFS Hatzendorf
Markus Kickenweiz, 8333 Riegersburg, Südoststeiermark - Vorbildung: FLW, LFS Hatzendorf, LAP (LM-& KFZ-Techniker
Martin Tauschmann, 8264 ,Hainersdorf, Hartberg-Fürstenfeld, Vorbildung: FLW, LFS Hatzendorf
Daniel Wallner, 8200 Gleisdorf, Weiz - Vorbildung: FLW, FFW, LFS Hatzendorf
Martin Winter, 8403 Lebring, Leibnitz - Vorbildung: LW, FFW, LFS Hatzendorf, LAP

Zwei Absolventen beim Pflügen in Estland

Eher zufällig und sehr kurzfristig bekamen wir in der LFS Hatzendorf die Einladung zum Internationalen Jugendpflugwettbewerb nach Estland. Organisiert durch EUROPEA Österreich, ein Verein der länderübergreifend Agrar-Schulen EU-weit verbindet, durfte ich Heribert Lanzl und Michael Gsöls, zwei unserer diesjährigen Absolventen dorthin begleiten.

Nach dem Flug von Wien über München nach Tallin, der Hauptstadt Estlands, fuhren wir ca. 140 km südlich zur Schule für Agrarbildung „OLUSTVERE“. Wir staunten über die ebene Landschaft, geprägt von großen Feldern (Hauptfrüchte: Getreide, Kartoffel, Grünland und etwas Mais) und eher kargen Wäldern (Birke, Kiefer und Tannen).

Beim Erkunden des riesigen Schulareals stießen wir eher zufällig auf den Direktor der Schule, Arnold – wie Arnold Schwarzenegger aber eben nur Arnold wie er selbst betonte – und waren überrascht von seinen Deutsch-Sprachkenntnissen. Er erklärte uns einiges von der Ausbildung in seiner Schule, die immerhin 200 Agrarschüler und bis zu 500 Abendstudenten umfasst. Der Lehrbetrieb besteht nicht nur aus riesigen Study-Farm Gebäuden mit Werkstätten und Lagerhallen, Flächen im Ausmass von 700 ha!, sondern auch Einrichtungen für Laborausbildung, Milch- und Fleischverarbeitung und Bäckerei. Tiere werden nur zu „Schauzwecken“ gehalten (Geflügel, Schafe, Lamas, Pferde und einige Kühe).

Beim gemeinsamen Abendessen im „MINOR HOUSE“, dem ursprünglichen Schulhaus aus dem späten 19. Jahrhundert lernten wir auch die Teilnehmer aus den anderen Staaten kennen: Dänemark, Holland, Frankreich, Slowakei und Ukraine – gemeinsam mit uns und den Pflügern der estnischen Schule also 7 Nationen (Anm. vor 2 Jahren waren es 13 Bewerber).

Am Freitag dem 17. September war Zeit fürs Training, die Fahrzeuge – Traktor mit Beetpflug- wurden zur Verfügung gestellt und ausgelost - eher ältere bis sehr alte Technik. Heribert Lanzl hatte Glück und erwischte einen New Holland 8340 mit 11000 Betriebsstunden am Zähler. Michael Gsöls und meine Wenigkeit agierten als Trainer. Das Pflügerfeld dürfte ca. 80 bis 100 ha groß gewesen sein, und war in Wettkampf-, Trainings- und Vorführparzellen unterteilt - auf einem Teil des Stoppelfeldes fuhren recht imposante Gespanne zur Vorführung für Landwirte.

Zum großen Pflügerwettbewerb am Samstag sind neben uns in der Gästeklasse, noch 40 Teilnehmer aus ganz Estland in verschiedensten Kategorien angetreten. Oldtimer, Schülerwertung Olustvere, Farmerklasse, das heißt Standarddrehpflüge 4 und 5 Schar und über 200 PS davor, Drehpflüge spezial und Beetpflüge spezial (die Profis !!) und ein Pferd (Noriker mit 1 Schar Pflug). Allein die Fahrzeugaufstellung und der geordnete Aufmarsch der Pflüger am „Flag – Ground“ war schon sehr imposant, die Organisation perfekt, wenn auch die kulinarische Versorgung eher dürftig war. Als Rahmenprogamm fand am Schulgelände ein Foodfestival mit vielen regionalen Direktvermarkter und Attraktionen wie Kutschen-, Traktor- und Mähdrescherfahren statt.

Unser LANZI – wie ihn seine Schulkollegen im BL immer nannten- schlug sich im Feld mit seinem 2 Schar Beetpflug recht tapfer (obwohl es für ihn der erste Bewerb dieser Art war) und ich muss sagen, wir waren überwältigt, als wir bei der Siegerehrung für den hervorragenden 2.Platz ausgezeichnet wurden (gesamte Schülerwertung Platz 4 von 15 !) Herzliche Gratulation.

Nach der Siegerehrung wurden wir in ein Hotel nach Tallin gebracht und hatten noch einen Tag Zeit, die Hauptstadt zu erkunden, ehe uns der Flieger von Tallin über Zürich wieder zurück nach Wien brachte. Eine tolle Reise mit vielen Erinnerungen, neuen Freundschaften, auch Anstrengungen – kalter Wind – und obendrauf eine super Leistung mit dem Pflug im fernen Ackerland.

Robert Friedl

31 „neue“ Junggärtner*innen in Ausbildung an der Gartenbauschule Großwilfersdorf

Für 31 motivierte Damen und Herren hat jetzt im September wieder der Schulalltag begonnen. Sie haben sich entschlossen, eine **Facharbeiter*innen Ausbildung als Gärtner*in** zu machen! Einmal pro Monat stehen nun ein Freitag und ein Samstag ganz im Zeichen des Gartenbaus. Unsere Teilnehmer*innen kommen aus den unterschiedlichsten Berufssparten und Altersgruppen – und alle verbindet die Leidenschaft zum Gärtnern.

Im ersten Modul ging es bereits um Pflanzenschutz, Gemüsebau, Baumschulwesen und Gestaltung. Natürlich darf auch der Praktische Unterricht nicht fehlen. Der Boden wurde von uns mit der Finger- und Spatenprobe untersucht und beurteilt. Ein weiterer Arbeitsauftrag war die Bestimmung von Bodenlebewesen. Hier ist besonders bemerkenswert, dass die Trockenheit den Bodenlebewesen offenbar schon recht zusetzt!

Im praktischen Unterricht im Zierpflanzenbau wurden unterschiedliche Vermehrungsarten gezeigt und ausprobiert. Die Herstellung von floristischen Werkstücken erfreut alle Schüler*innen! Im Gemüsebau erledigten die Schüler*innen noch verschiedene Erntearbeiten. Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sich durch die biologische Wirtschaftsweise im Gemüsebau ergeben, wurde selbstverständlich auch thematisiert! Im Nu sind die vier Stunden vergangen.

Wenn du Interesse an einer Facharbeiter*innen Ausbildung im Gartenbau oder im Gemüsebau hast, dann bist du bei uns in der Gartenbauschule genau richtig. Ab November startet wieder eine **Facharbeiter*innen Ausbildung „Gemüsebau“.**

Bis Ende Februar findet der Unterricht von Montag bis Freitag statt. Es folgen 8 Wochen Heim- oder Fremdpraxis. Im Mai sind dann noch Exkursionen zu spannenden Gemüsebaubetrieben und Praktischer Unterricht am Stundenplan. Ende Mai findet die Facharbeiter*innen Prüfung statt.

Und sollte dich die Facharbeiter*innen Ausbildung Gärtner*in interessieren – die startet wieder im nächsten Herbst!

Wir teilen unsere Leidenschaft für den Gartenbau gerne und geben Auskunft unter 03385/670 oder besuche unsere Website: ***www.growi.at***.

DI Martina Teller-Pichler,
Abteilungsvorstand
Gartenbauschule Großwilfersdorf

KOMM IN DIE
LEHRGÄNGE!

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung
Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | **Dauer:** 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!
Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | lfsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at

Growi.at LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark
→ Lebensressort

1 A und 1 B Jahrgang der LFS Hatzendorf 2021

Schulschlussfeier BL Jhg.
am 08. Juli 2021

Nach dem Wortgottesdienst mit Pfarrer Mag. Wiesler begrüßte der Direktor Hofrat Franz Patz die Ehrengäste und Eltern. Anschließend erfolgte der Rückblick über die drei gemeinsamen Schuljahre durch den Klassenvorstand Ing. Rupert Spörk.

Danach erfolgte die Zeugnisverteilung, die Überreichung des Facharbeiterbriefes und die Aufnahme in den Absolventenverein. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die hauseigene Musikgruppe.
Nach den Grußworten der Ehrengäste bedankten sich die Schülervertreter.
Ein köstliches Buffet, zubereitet vom Hatzendorfer Küchenteam, rundete die Schulschlussfeier ab.

1. Reihe v.l.n.r. Julian Matzhold – 8334 Kornberg, Lukas Hanti – 8093 St. Peter/O., Thomas Klepeis – 8322 Studenzen, Dir. Hofrat DI Franz Patz, KV Ing. Rupert Spörk, Andreas Farnleitner – 8321 St. Magarethen/R., Georg Brandl – 8262 Ilz, Lukas Klanfar – 8490 Radkersburg
2. Reihe v.l.n.r. Manuel Franz Grabner – 8313 Breitenfeld, Mathias Schantl – 8421 Wolfsberg/Schw., Edwin Puff – 8493 Klöch, Patrick Proschitz – 8282 Loipersdorf, Philipp Gmoser – 8292 Neudau, Florian Gordisch – 8350 Fehring, Christoph Feldbacher – 8422 St. Veit/Südstmk., David Krenn – 8322 Studenzen
3. Reihe v.l.n.r. Bastian Knepper – 8342 Gnas, Helmut Schuster – 8312 Ottendorf, Heribert Otto Lanzl – 8463 Leutschach, Paul Tauschmann – 8264 Hainersdorf, Daniel Gerd Fauland – 8047 Kainbach/Gr., Michael Gsöls – 8332 Edelsbach, David Peier – 8151 Hitzendorf
4. Reihe v.l.n.r. Jonas Frieß – 8422 ST. Veit/Südstmk., Stefan Suppan – 8083 St. Stefan/R., David Neuhold – 8422 St. Veit/Südstmk., Michael Brünner – 8283 Bas Blumau, Thomas Greimel – 8047 Kainbach/Gr., Maximilian Lebler – 8341 Paldau, Maximilian Dresler – 8492 Halbenrain, Tobias Gmeindl – 8380 Neumarkt/R.

Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110

P.b.b. **02Z030961**
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!
Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110
(03155-2252 Fax: 3644) E-mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor, HR DI Franz Patz, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - DI Dr. Herbert Oberecker, Direktor i. R.
Fotos: Dipl. - Päd. Ing. Rupert Spörk, DI Dr. Herbert Oberecker, LK Steiermark, LFS Hatzendorf
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld